

Bürgermeister Kieber zieht Bilanz

Gottenheims neuer Bürgermeister hat positive Eindrücke aufgenommen / Jugendwunsch jetzt erfüllt

Gottenheim. Unter positiven Vorzeichen betrachtet Volker Kieber, der neue Bürgermeister von Gottenheim, seine bisherige Amtszeit. Bereits als Abiturient aus Esslingen erkundete er den Vulkanismus am Kaiserstuhl an Ort und Stelle. Dabei habe er bleibende, positive Eindrücke von der Gegend erhalten. Nach über fünfundzwanzig Jahren schließe sich nun der Kreis. Sein Jugendwunsch, hier zu leben und zu arbeiten, sei in Erfüllung gegangen. An Pfingsten stehe der Umzug seiner Familie nach Gottenheim an.

Trotz des enormen Zeitaufwandes, den er anfangs unterschätzt hatte, übe er das Amt des Bürgermeisters stets mit Freude aus. Neben seinem intensiven beruflichen Engagement will er in Zukunft versuchen, etwas mehr Zeit für seine Familie zu finden.

Sehr positiv habe er die Aufnahme durch die Mitarbeiter der Verwaltung empfunden. Kooperative Abläufe in Teamarbeit will er noch weiter verstärken. Angetroffen hat Volker Kieber einen „sehr sachorientierten, qualifizierten“ Gemeinderat, welcher Diskussionen auf sehr hohem Niveau führe: „Ein Glücksfall für Gottenheim“. Als Vorsitzender des Ratsgremiums will er nicht jedes Thema als Beschluss vorgeben. Sachargumente will er auf den Tisch legen; Meinungen sollen aufgrund von Informationen gebildet werden. Dies sei für ihn „ein besserer Weg, Kompromisse zu finden“.



Bürgermeister Volker Kieber wollte schon seit seiner Jugend in Gottenheim leben und arbeiten.

Foto: hr

Zu einem „vollen Erfolg“ haben sich die Bürgersprechstunden entwickelt. Es ist dem Rathauschef ein großes Bedürfnis, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen, obwohl ihm oft notwendige Hintergrundinformationen noch fehlen. Eventuell wird das Angebot demnächst zwei Mal im Monat stattfinden.

Bürgernähe im Rathaus

Mit dem Einsatz der Regisafe-Verwaltungssoftware soll die Bürgernähe im Rathaus verbessert werden: Ständige Auskünfte sind von jedem Mitarbeiter möglich.

Abgegeben wird das Grundbuchamt. Beratung, Einsicht und Grundbuchtage des Notars gibt es weiterhin im Rathaus. Lediglich rechtskräftige Unterschriften müssen im Freiburger Notariat getätigt werden. Die Arbeitsstelle des Grundbuchbeamten bleibe erhalten. Diese werde im Rahmen der Umorganisation der Gemeindeverwaltung neu definiert. Die finanziell schlechte Situation mache es notwendig, jede Sparmöglichkeit zu nutzen. Aus demselben Grund wird die Verrechnung der Abfallgebühren dem Landratsamt zugeteilt. Bezüglich der Mehrzweckhalle

sollen Alternativen aufgezeigt und über neue Finanzierungsmodelle nachgedacht werden. Ein großes Ziel des Bürgermeisters stellt das Baugebiet Steinackerberg dar. Volker Kieber will mit dem Gemeinderat einen Aufstellungsbeschluss fassen.

Am Herzen liegt ihm die Imagepflege von Gottenheim. Mit Fördermitteln aus dem Landessanierungsprogramm möchte Volker Kieber die Ortsdurchfahrt aufwerten. Positive Auswirkungen erhofft er sich für Tourismus und Gastronomie, jedoch auch für den Verkauf von Gewerbeflächen. (hr)